

Lehrkraft: StRin Birgit Schnabl

Leitfach: Psychologie, Latein

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Latein aktiv – aktiv Latein

Zielsetzung und Inhalte des Projekts:

In der Zeit der Digitalisierung rücken entsprechende Unterrichtsmaterialien und Lernmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler immer mehr in den Fokus. Auch Mentoren- und Tutorensysteme gewinnen in der universitären Laufbahn und der Entwicklung von Lernmethoden immer mehr an Bedeutung.

Im Seminar sollen verschiedene didaktische Ansätze und Materialien in den Blick genommen, weiterentwickelt und neu entwickelt werden. Dabei werden Konzepte der Lernpsychologie sowie der Organisation und Progression des Lernens thematisiert und berücksichtigt, die den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern auch für ihr eigenes Lernen neue Ansatzpunkte bieten können.

Wir wollen für Schülerinnen und Schüler, die mit dem Lateinbuch „Campus neu“ unterrichtet werden, zu verschiedenen Themen z.B. ein Lernvideo, einen Podcast, ein Quiz, einen Lernzirkel, Spiele o.Ä. entwickeln. Dabei sollen sowohl die grammatikalischen Phänomene als auch das kulturelle Lernen berücksichtigt werden. Mit Hilfe der entwickelten Materialien soll die Entwicklung der Selbstorganisation und auch die Motivation der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf das Erarbeiten von unterrichtlichen Inhalten unterstützt und geschult werden.

Im Fokus stehen auch die Unterstützung und Förderung des eigenständigen Lernens der Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Sozialformen – ganz im Sinne des Unterrichtskonzepts des selbstgesteuerten und selbsttätigen Lernens.

Des Weiteren wird so dem Konzept der digitalen Bildung (nicht nur für Schülerinnen und Schüler der Unterstufe, sondern auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars) Rechnung getragen. So können die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer ihre Fähigkeiten im Umgang mit modernen Medien vertiefen und erweitern. Außerdem können die selbst erstellten Materialien dann auch von den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern im Lateinunterricht ausprobiert, angepasst und schließlich dauerhaft eingesetzt werden. So werden auch Methoden der Evaluation auf anschauliche Art und Weise erlernt. Zudem können die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer im Kontakt und Austausch mit den Unterstufenschülerinnen und -schülern ihre sozialen Kompetenzen reflektieren, schulen und erweitern.

Das Seminar richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die aufgeschlossen und in der Lage sind, sich ernsthaft und tiefgehend mit sprachlichen Systemen und didaktischen Möglichkeiten auseinanderzusetzen und ihren eigenen Umgang modernen Medien zu erweitern und zu reflektieren. Wichtig ist aber auch die Fähigkeit Ideen zu entwickeln, vorausplanend zu handeln und zu organisieren sowie die Freude an der Arbeit mit jüngeren Schülerinnen und Schülern. Außerdem sollte ein Interesse an wissenschaftlicher Forschung im Bereich des Lernens (z.B. Abspeichern von Informationen im Gehirn) bestehen. Grundlegende Lateinkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Bedingung für die Teilnahme am Seminar. Es können auch kulturhistorische Themen (z.B. Gründungssage Roms, berühmte Persönlichkeiten

der Antike wie Hannibal und Caesar) schülermotivierend und lernpsychologisch ansprechend gestaltet und aufgearbeitet werden. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden in fachlicher Hinsicht von der Seminarleiterin tatkräftig unterstützt werden. Bestandteil des Seminars wird sein, mit Hilfe externer Partner Lernmaterial für Schülerinnen und Schüler der Unter- und evtl. Mittelstufe zu entwickeln. Eine Bereitschaft auch zur eigenständigen und zuverlässigen Kommunikation mit diesen Partnern sowie die Fähigkeit, Termine, die von den Partnern und nicht von der Schule gesetzt werden, einzuhalten, wird vorausgesetzt.

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:
C.C. Buchner-Verlag, MPZ, Bayerischer Rundfunk

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Während des Seminars werden Leistungen u.a. in Form von Präsentationen und der Vorstellung von Interviews erhoben. Außerdem müssen eine Abschlusspräsentation sowie ein Portfolio gestaltet werden und die erarbeiteten Materialien präsentiert werden.